



SINGEN UND SEGNET: Der Chor „Onde di cielo“ gestaltete den Gottesdienst „Geist atmet in mir“ in der Zwölf-Apostel-Kirche musikalisch. Foto: pri/Fackuss



BRÖTCHEN, BREZEL UND BROT: In der Sparkasse Rastatt-Gernsbach fand die Brotprüfung des Deutschen Brotinstituts statt. Fünf Bäckereien aus Rastatt und der Umgebung erhielten Goldauszeichnungen. Foto: pr

Messe mal anders: Einen besonderen Gottesdienst erlebten Besucher in der katholischen Zwölf-Apostel-Kirche bei der Messe „Geist atmet in mir“. Der Chor „Onde di cielo“ musikalisch begleitet von der Band „Sorgente viva“, präsentierte die Komposition von Bettina M. Bene. Auch wenn sich diese an der gängigen Messe orientierte, so waren die aufgeführten Texte doch neu und verbunden mit der von „Sorgente“ gespielten Musik. Am Ende des Gottesdienstes gab es großen Applaus für alle Mitwirkenden. Viele Besucher blieben anschließend noch, um weiteren Liedern zu lauschen.

befand sich das Nachtlager der Jugendlichen, inklusive Feierabendclub. Zudem wurden Seminare zu Glaubens-themen angeboten, auch ein Schwimmbadbesuch, ein Wettbewerb und eine Auswahl an weiteren Aktionen standen auf dem Programm. Höhepunkt war der Besuch der SWR-Filmstudios. „Ich finde es immer wieder beeindruckend, wie innerhalb von 72 Stunden eine Gruppe von circa 100 Menschen so gut zusammenwachsen kann“, betonte Martin Kirchner, einer der Hauptverantwortlichen.

die Teilnehmer einig: Die Chancen sollte sich keiner entgehen lassen. Die Zuhörer zeigten sich aufgeschlossen. Etwas Andreas Kleber von der Acherer Firma Papier Kleber baut neben dem traditionellen Familienunternehmen Angebote unter einer neuen Marke auf. Anja Strätling, Bereichsleiterin in einem Unternehmen der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal, sieht das gemeinsame Lernen im Team als größte Chance der Digitalisierung. Ralf Hofmann von Hofmann Entsorgung Rastatt will mit neuen Medien junge, motivierte Mitarbeiter gewinnen. Die Diskussionen und Gespräche gingen auch nach der Schlussrede noch weiter.

Elchesheim-Illingen, die Bäckerei Schröder aus Otigheim und die Bäckerei Horst und Petra Ziegler aus Rastatt, die Bäckerei Kronimus aus Ifezheim sowie die Bäckerei Dietsche aus Rastatt. Dafür müssen die Backwaren drei Jahre in Folge die Note „sehr gut“ erhalten.

Beim Empfang im Historischen Rathaus begrüßte Bürgermeister Arne Pfirrmann Schüler des Gymnasiums Liceo Noli aus der Rastatter Partnerstadt Fano. Die zwölf italienischen Jugendlichen im Alter von 17 und 18 Jahren waren im Oktober während eines Schüleraustauschs mit dem Ludwig-Wilhelm-Gymnasium zu Gast in der Barockstadt. Der Gegenbesuch in Fano ist im Frühjahr 2019 geplant.

Der Landtagsabgeordnete Jonas Weber hat erstmals in seinem Amt den SPD-Stammtisch in Plittersdorf besucht. „Es war mir wichtig, zu euch zu kommen und zu sehen, was euch politisch aktuell so umtreibt“, erklärte Weber vor Ort. In Delys Grillhaus bereicherte er zudem von seinen ersten Tagen im Landtag. Weber verfolgte in Plittersdorf unter anderem die Diskussion zur Benzenweiterung. Schlussendlich waren die Anwesenden sich einig, dass bei einem Zugeständnis an Daimler zur Flächen-erweiterung auch Forderungen aus den Automobilkonzern gestellt werden müssten. So habe etwa vor einer Zustimmung durch den Gemeinderat ein vernünftiges Verkehrskonzept zur Entlastung der Riedstadtteile vorzuliegen.

Bei der Informationsfahrt des Kreistags in den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen in Oberbayern ging es vor allem um eins: „Erfahrungen austauschen und voneinander lernen“. In einem Gespräch mit dem bayrischen Landrat Josef Niedermaier und seinen Mitarbeitern wurden gemeinsame Anliegen wie etwa der Umgang mit dem Wolf, der Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Integration von Flüchtlingen besprochen. Das Fazit: Rastatts Landrat Jürgen Bäuerle und die Mitglieder des Kreistags erkannten ähnliche Herausforderungen. Interessante Impulse konnten das Gremium etwa im Bereich Tourismus aufgreifen. Von der zweitägigen Reise brachten sie zudem weitere Ideen und Denksätze mit.

Die SPD-Bundestagsabgeordnete Gabriele Katzmarek hat sich mit der Arbeit von „Frauen helfen Frauen und Mädchen“ und „Feuervogel“ auseinandergesetzt. „Das ehrenamtliche Engagement, das die Mitarbeiterinnen

Unterstützung für den Senegal: Der Verein Naturfreunde war zu Besuch beim Grüne-Landtagsabgeordneten Thomas Hentschel. Armut und Klimawandel seien in Afrika die beiden Hauptursachen für die Migration, erklärte Mamadou Mbodji, Vizepräsident der Naturfreunde International und Präsident des African Nature Friends Network. Er war auf Einladung von Hentschel zusammen mit Rastatter Gemeinderäten der Grünen in den Landtag gefahren, um aktuelle Probleme sowie Lösungsansätze in seiner Heimat Senegal vorzustellen.

Solche Begegnungen sind wichtig. Sie stärken das gegenseitige Verständnis – für die jeweilige Geschichte und Kultur für Unterschiede, aber vor allem für Gemeinsamkeiten“, betont Pfirrmann. Neben einer Führung durch das Rastatter Residenzschloss, einer Stadtrallye und einer Flussbettwanderung an der Murg standen für die Jugendlichen unter anderem Ausflüge nach Heidelberg und Baden-Baden auf dem Programm.



Mitarbeiter in diesen beiden Vereinen aufbringen, beeindruckt mich sehr“, sagt Katzmarek. Die Vereine in der Engelstraße betreiben und beraten Frauen und Mädchen, die etwa von häuslicher oder sexualisierter Gewalt bedroht sind, in Lebenskrisen stecken und den Wunsch nach Veränderung nicht allein umsetzen können. Außerdem sollen Mädchen und Jungen durch Prävention geschützt werden. „Ich finde die Arbeit der beiden Vereine sehr unterstützenswert“, erklärt Katzmarek. Bei einem Tabuthema wie sexualisierter Gewalt brauchen Frauen und Kinder Menschen, die ihnen den Rücken stärken. „Beide Vereine machen hier einen tollen Job.“

Begleitet wurde er von Peinda Faye, Präsidentin eines senegalesischen Frauennetzwerks. Sie will die Armut vor allem in den ländlichen Regionen durch die Ausbildung von Frauen und Mädchen bekämpfen. Dazu wurde etwa im Dorf Bekhar in der Region Saint Louis ein Zentrum eröffnet, in dem 55 Mädchen zur Friseurin, Schneiderin, im Restaurantfach oder in der Lebensmittelverarbeitung ausgebildet werden. Für das Projekt engagieren sich auf die Rastatter Naturfreunde. Es sei wichtig die Arbeit von Nicht-Regierungsorganisationen in Afrika, wie die von Faye, zu unterstützen, kommentierte Hentschel.

Zum Sternritt auf der Anlage des Reitclubs Rastatt haben sich rund 60 Reiter und drei Kutschfahrer getroffen. Pferde verschiedener Rassen gaben ein buntes Bild. Prämiert wurden die zweijährige Anna als jüngste Teilnehmerin aus Muggensturm mit ihrem Pony Frieda sowie die größte Gruppe mit 20 Teilnehmern aus Otigheim und Gustav Schäfer aus Bietigheim als ältester Teilnehmer mit seiner Kutsche. Am weitesten angerest war eine Kutsche aus Ettlingenweiler, deren Passagiere Blasmusik spielten. Höhepunkt war die Pferdesieger durch Pastoralreferenten Marco Greipel.

Die besten Nachwuchs-Handwerker der Handwerkskammer Karlsruhe wurden beim Wettbewerb „Profis leisten was“ bestimmt – darunter auch drei Talente aus Rastatt. Einen ersten Platz gewann Augenoptiker Michael Lorz von Fielmann in Rastatt. Einen zweiten Platz ergatterten sich Elektronikerk Markus Müller aus dem Betrieb von Wolfgang Dotzauer sowie Maler und Lackierer Julian Leuchter aus dem Betrieb von Ingo Griesbach.

Topthema Digitalisierung: Beim Unternehmer-Workshop im Gründerzentrum Rastatt standen „Kompetenzen und Werkzeuge für mehr Wertschöpfung in der digitalen Welt“ im Mittelpunkt des Geschehens. Referent Thomas Kiefer, Unternehmensberater und Coach aus Rastatt sowie Inhaber der Firma Thomas Kiefer GmbH, erklärte den Teilnehmern, wie sie digitale Chancen nutzen können. Sein Credo: Auch in der digitalen Zukunft sei der Mensch nicht ersetzbar. Voraussetzung sei allerdings das kontinuierliche und gemeinsame Lernen im Team.

Fünf Mal Gold: Im Kunden-Center der Sparkasse Rastatt-Gernsbach war wieder Zeit für eine Brotprüfung des Deutschen Brotinstituts. Bei der freiwilligen Selbstkontrolle wurden acht Sorten Brötchen und 34 Brote von den Bäckereien des Innungsbezirks Rastatt und Umgebung abgegeben. Innungsoberrmeister Horst Ziegler nahm die Backwaren entgegen, Ernst Schwefel vom Deutschen Brotinstitut übernahm die Prüfung. Fünf Bäckereien erhielten eine Goldauszeichnung: die Bäckerei Niklaus aus

„Ozapft is“ hieß es im Vereinsheim des TV Rastatt-Rheinau: Dort feierte die Tanzgruppe U 50 unter der Leitung von Jutta Steinert ihr Oktoberfest. Die Mitglieder trafen sich im Altmurgweg zum gemeinsamen Tanzen, Essen und Trinken. Ehrengast war der Rastatter Saxofonist Pete Tex. Die Tanzgruppe führte Choreografien zu Liedern dessen aktuellen CD vor. Jutta Steinert freute sich über die positive Resonanz. Einer Wiederholung im nächsten Jahr stehe somit nichts im Weg. Neue Tänzer seien jederzeit willkommen: Geht wird dienstags von 19 bis 20.30 Uhr oder mittwochs von 15 bis 16.30 Uhr im Vereinsheim.

Die erste „Focused Worshippnght“ in der evangelischen Petrusgemeinde Rastatt gilt als Erfolg. Was mit einer kleinen Idee begann, hat sich zu einem großen Projekt mit zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern aus mehreren Gemeinden entwickelt. Die Organisation für die Veranstaltung begann bereits Monate zuvor: Viele tatkräftige Helfer waren nötig, ein Design für Jung und Alt sowie eine Band wurden gebraucht. Auch die Koordination für Proben, Aufbau und Abstimmungen waren aufwendig.

Der Unternehmer-Workshop ist dafür da, praktische Lösungsvorschläge zu erarbeiten“, betonte Kiefer. Auch wenn sich der tägliche Betrieb oft darum drehe, digitale Prozesse zu optimieren oder die Angst vor Automatisierung zu nehmen. Über eins waren sich

Bei der gemeinsamen Putzete von SPD-Mitgliedern und engagierten Rastatter Bürgern im Murgvorland kam jede Menge Müll zusammen. Zwischen Franzbrücke und Rheinauer Brücke sammelten die Teilnehmer in zwei Stunden mehr als drei Kubikmeter Abfall und transportierten diesen in Sa-

Wervolle Unterstützung: Über 125 Menschen engagieren sich ehrenamtlich für die Lebenshilfe der Region Baden-Baden/Bühl/Achern an 19 Standorten und Einrichtungen. Damit tragen sie zum sozialen Miteinander und zur Unterstützung von Menschen mit Behinderung in vielen Lebensbereichen bei. Dafür bedankte sich die Lebenshilfe nun mit einem Ausflug. Rund 50 Helfer fuhren mit nach Seebach – dort besuchten sie Vollmers Mühle. „Unsere Gesellschaft und unsere Lebenshilfe brauchen Menschen und Vorbilder wie Sie“, betonte Lebenshilfe-Geschäftsführer Harald Unser. Die Ehrenamtlichen übernehmen etwa Begleitsdienste bei Veranstaltungen, engagieren sich innerhalb der Verwaltungen oder betreuen Kinder. BNN

Bei der 30. Herbstfreizeit der Petrusgemeinde Rastatt kamen rund 100 Teilnehmer ab 13 Jahren sowie einige Mitarbeiter ein Wochenende lang im Gemeindezentrum zusammen. Zu Beginn fand ein Krimiabend unter der Leitung von Mario Wisbar statt. In der Sporthalle der Gustav-Heinemann-Schule



WEG MIT DEM MÜLL: Um das Murggebiet zu verschönern und zu säubern, sammelten Mitglieder der SPD gemeinsam mit Rastatter Bürgern mehrere Säcke voll Abfall zwischen der Franzbrücke und der Rheinauer Brücke. Foto: pr